

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Alemannia. Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs 11 (1937), S. 39–46 und 86–94. Teiledition: Franz PERRET, in: Liechtensteinisches UB, Bd. I/2, Nr. 93.

305^r–307^r **Vorarlberger Landesbeschreibung**, 16. Jh. Edition: Benedikt BILGERI, in: Alemannia 10 (1936), S. 227–231.

310^r–373^r **Urkunden und Dokumente**. Betreffen hauptsächlich Bündner Angelegenheiten um 1620.

375^r–377^v **Herren von Misox**. Liste der Freiherren und Grafen von Sax-Hohensax auf Misox 935–1592.

379^r–409^v **Urkunden und Dokumente**. Betreffen hauptsächlich die Abtei Pfäfers (darunter 379^r Professionale, 400b^f WEGELIN Nr. 750, 404^f UB südlSG Nr. 146).

410^r–411^r **THEOPHRASTUS PARACELSUS, Consilium für Abt Johann Jakob Russinger**. Autograph. THEOPHRASTUS PARACELSUS, Das medizinische Consilium für Abt Johann Jakob Russinger von Pfäfers 1535, hg. v. Willem F. Daems und Werner Vogler, Einsiedeln 1986.

413^r–432^f **Urkunden und Dokumente**. Betreffen das Wallis, hauptsächlich die Bischöfe von Sitten.

434^r–440^v **Dokument**. Betrifft die einstige Pfäferser Kollatur Tuggen. WEGELIN Nr. 332.

Cod. Fab. XXVIII **STAMMBUCH DES JAKOB HYGEL**

Papier, 244 Blätter, 15 × 10 cm, 1598.

Alte Foliierung, stark beschnitten, Blätter teilweise versetzt, weitere Blätter eingeklebt.

Brauner Lederband mit Plattenstempel, 16. Jh. Ziselierte Rotschnitte. Auf dem Rücken Papierschild des 17.–18. Jhs., stark abgegriffen.

Karl Heinz BURMEISTER, Kulturgeschichte der Stadt Feldkirch bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Sigmaringen 1985, S. 203, 205 und Abb. 50; Wolfgang KLOSE, Corpus Alborum Amicorum (CAC). Beschreibendes Verzeichnis der Stammbücher des 16. Jahrhunderts, Stuttgart 1988, S. 144f., 268 und 350.

Stammbuch des Jakob Hygel. Stammbucheinträge mit kolorierten Wappen und Beischriften in Poesie und Prosa, vereinzelt mit ganzseitigen Miniaturen. Die Einträge beginnen 1598–1599 in Dillingen und wurden später am Bodensee und in Graubünden fortgesetzt. Von 1622 bis 1645 entstanden weitere Einträge für seinen Verwandten (Bruder?) Petrus Higelius, Pfarrer in Ragaz, mehrheitlich ohne Wappen. «Jacobus Higelius Veldkirchensis, p[aupe]r» immatrikulierte sich 1594 in Dillingen, «Petrus Higelius Feldkirchensis, p[aupe]r, fil[ius] chirurgi» 1607 (Die Matrikel der Universität Dillingen, bearbeitet v. Thomas SPECHT, Bd. 1, in: Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg 2 [1909–1911], S. 218 und 335).

Cod. Fab. XXIX **LIBER PRECUM**

Pergament, 67 Blätter, 13,5 × 8,5 cm, 1584.

Neuere Foliierung: A. B. 1–68. C. D. Schriftraum 10,5 × 6–6,5. Für den Salemer Abt Vitus Necker (1583–1587) hergestellt; der Stifter ist in den Miniaturen im weissen Gewand der Zisterzienser, 5^v mit dem Wappen von Salem, abgebildet. 1^v, 2^v, 5^v, 10^v, 26^v, 29^v, 38^r, 56^v, 58^v, 59^v, 60^v ganzseitige Miniaturen in